

Karin Nickenig Grundkurs Kosten- und Leistungsrechnung

Schneller Einstieg in die unternehmerische Kalkulation

2., durchgesehene Auflage 2018

Lösung zur Übungsklausur Nr. 2

Übungsklausur Nr. 2 (90 Minuten)

Die Übungsklausur Nr. 2 sollte – wenn möglich - ohne Verwendung des Buches als Vorlage gelöst werden. Sollte die Beantwortung der Fragen nicht möglich sein, darf natürlich auch in das Buch zwecks Nachbereitung geschaut werden. Wichtig ist, dass Sie nach Bearbeitung aller Übungen die Grundlagen zur Kostenrechnung weitestgehend beherrschen.

Aufgabe 1

Das Unternehmen Mustermann (Herstellung von Taschenrechnern) verkauft innerhalb einer Periode 7.000 Stück des Produktes „Exklusiv“ und erzielt hiermit einen Umsatz in Höhe von 150.000,00 EUR. Es liegen darüber hinaus folgende Daten vor:

Kosten variabel = 70.000,00 EUR

Kosten fix = 40.000,00 EUR

Betriebsergebnis (Gewinn) = 30.000,00 EUR

In der folgenden Periode soll eine Senkung des Verkaufspreises um 10% je Taschenrechner erfolgen. Fixe und variable Kosten sowie das Betriebsergebnis sollen unverändert bleiben.

Bitte beantworten Sie nachfolgende Fragen:

1. Wie hoch sind die neue Absatzmenge und die entsprechenden Erlöse?
2. Mustermann geht davon aus, dass nach der Herabsetzung des Preises um 10% die Absatzmenge in der folgenden Periode 10.000 Stück beträgt. Wie hoch ist das neue Betriebsergebnis?

Bitte ermitteln Sie die Ergebnisse nachvollziehbar.

1. Wie hoch sind die neue Absatzmenge und die entsprechenden Erlöse?

	Vorgang	EUR
	Ermittlung des Verkaufspreises je Stück (ursprünglich) (150.000,00 € : 7.000 Stück)	21,43
./.	Beabsichtigte Preisminderung (21,43€ x 10%)	<u>2,14</u>
=	Verkaufspreis neu	19,29
./.	Variable Kosten pro Stück (70.000,00 € : 7.000 Stück)	<u>10,00</u>
=	Deckungsbeitrag neu	9,29

Zur Ermittlung der **Absatzmenge** bietet sich folgende Rechnung an:

	Vorgang „Ermittlung Absatzmenge“	Stück
	(Fixkosten + Gewinn) / Deckungsbeitrag	
=>	(40.000,00€ + 30.000,00€) / 9,29€ = gerundet	7.535

Zur Ermittlung des **Umsatzes** bietet sich folgende Rechnung an:

	Vorgang „Ermittlung Umsatz“	EUR
	7.535 Stück x 19,29€ =	145.350,15

2. Mustermann geht davon aus, dass nach der Herabsetzung des Preises um 10% die Absatzmenge in der folgenden Periode 10.000 Stück beträgt. Wie hoch ist das neue Betriebsergebnis?

	Vorgang	EUR
	Erlöse neu (19,29 € : 10.000 Stück)	192.900,00
./.	Variable Kosten (10,00€ x 10.000 Stück)	100.000,00
./.	Fixe Kosten	40.000,00
=	Betriebsergebnis neu	52.900,00

Aufgabe 2

Erläutern Sie bitte die nachfolgenden Begriffe anhand von jeweils 2 Beispielen:

1. Zusatzkosten

Lösung: Zusatzkosten gehören zu den kalkulatorischen Kosten, denen in der Finanzbuchhaltung kein entsprechender Aufwand gegenübersteht. Beispiele: kalkulatorische Zinsen, kalkulatorische Miete, kalkulatorischer Unternehmerlohn etc.

2. Anderskosten

Lösung: Anderskosten sind Kosten, die innerhalb der Finanzbuchhaltung in anderer Höhe erscheinen als in der Betriebsbuchführung. Beispiele: Abschreibung, Zinsen etc.

3. Grundkosten

Lösung: Grundkosten sind Kosten, die sowohl in Finanzbuchhaltung als auch in der Betriebsbuchhaltung in gleicher Höhe vorhanden sind. Beispiele: Gehälter, Steuern, Versicherungen etc.

Aufgabe 3

Die Limonaden GmbH ist Herstellerin von Zitronenlimonade.

Folgende Daten sind bei Lösung dieser Aufgabe zu beachten:

Monat April 10.000,00 Flaschen; Gesamtkosten 170.000,00 EUR

Monat Mai 20.000,00 Flaschen; Gesamtkosten 180.000,00 EUR. Die fixen Kosten für den Zeitraum April – Juni sind konstant.

Das Unternehmen war im April zu 50% ausgelastet.

Bitte beantworten Sie nachfolgenden Fragen nachvollziehbar:

1. Im Juni beläuft sich die Ausbringungsmenge auf 27.000 Flaschen Limonade. Wie hoch sind die Gesamtkosten?
2. Was ist der Break-Even-Point und wo befindet er sich bei vorliegendem Sachverhalt, wenn man von einem Verkaufspreis in Höhe von 10,00 EUR ausgeht?

Lösung:

1. Im Juni beläuft sich die Ausbringungsmenge auf 27.000 Flaschen Limonade. Wie hoch sind die Gesamtkosten?

Zunächst sind die variablen Kosten pro Flasche zu ermitteln. Hierzu bietet sich folgende Rechnung an:

	Vorgang	Kosten / EUR
	20.000 Flaschen	= Gesamtkosten 180.000,00
./.	<u>10.000 Flaschen</u>	= Gesamtkosten <u>170.000,00</u>
	10.000 Flaschen	= Variable Kosten <u>10.000,00</u>
	1 Flasche verursacht 1,00 € variable Kosten (10.000€ / 10.000 Stück)	

Hiernach lassen sich die fixen (beschäftigungsunabhängigen Kosten) errechnen:

	Vorgang	Kosten / EUR
	10.000 Flaschen	170.000,00
./.	<u>10.000 Flaschen x 1,00€ (variable Kosten)</u>	<u>10.000,00</u>
=	Fixe Kosten	160.000,00

Zur Ermittlung der Gesamtkosten für die Ausbringungsmenge von 27.000 Flaschen bietet sich folgende Rechnung an:

	Vorgang	Kosten / EUR
	27.000 Flaschen x 1,00€ (variable Kosten)	27.000,00
+	<u>Fixe Kosten lt. Aufgabenstellung</u>	<u>160.000,00</u>
=	Gesamtkosten	187.000,00

Die Gesamtkosten belaufen sich bei einer Ausbringungsmenge von 27.000 Flaschen 187.000,00 EUR.

2. Was ist der Break-Even-Point und wo befindet er sich bei vorliegendem Sachverhalt, wenn man von einem Verkaufspreis in Höhe von 10,00 EUR ausgeht?

Der Break-Even-Point (oder auch Nutzenschwelle) liegt dort, wo die Gesamtkosten gerade dem Umsatz entsprechen. Das heißt, in diesem Punkt erzielt das Unternehmen weder Gewinn noch Verlust.

Zur Ermittlung des Break-Even-Point bietet sich folgende Rechnung an:

	Vorgang
	10,00€ x = 1,00€ x (var. Kosten) + 160.000,00€ (fixe Kosten)
=	<u>9,00€ x = 160.000,00€</u>
=	x = 160.000,00€/9,00€ = 17.777,78 Flaschen, gerundet = 17.778 Flaschen

Aufgabe 4

Bitte beantworten Sie nachfolgende Fragen in maximal 5 Sätzen pro Antwort.

1. Was versteht man unter dem Begriff „Deckungsbeitrag“?
2. Bitte erläutern Sie die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung.

Lösung:

1. Was versteht man unter dem Begriff „Deckungsbeitrag“?

Unter dem Deckungsbeitrag versteht man in der Kosten- und Leistungsrechnung die Differenz aus Erlösen (Umsätzen) und variablen Kosten (beschäftigungsabhängige Kosten). Der Differenzbetrag ist der Betrag, der zur Deckung der fixen Kosten zur Verfügung steht.

2. Bitte erläutern Sie die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung.

Kostenartenrechnung

Die Aufgabe der Kostenartenrechnung liegt in der Erfassung und Gliederung der in einer Periode angefallenen Kosten.

Sie ist die erste Stufe der Kostenrechnung und beantwortet die Frage: „Welche (Art von) Kosten fallen in welcher Höhe an?“

Kostenstellenrechnung

Die Aufgabe der Kostenstellenrechnung ist die verursachungsgerechte Zuordnung der angefallenen Kosten zu den einzelnen Abteilungen (= Kostenstellen).

Sie ist die zweite Stufe der Kostenrechnung und beantwortet die Frage: „Welche Kosten fallen wo in welcher Höhe an?“

Kostenträgerrechnung

Die Aufgabe der Kostenträgerrechnung ist die Verrechnung der angefallenen Kosten bei Erstellung und Vertrieb von z.B. Erzeugnissen (Stückkostenkalkulation).

Sie ist die dritte und letzte Stufe der Kostenrechnung und beantwortet die Frage: „Welche/s Produkt (-gruppe) hat welche Kosten verursacht?“

Aufgabe 5

Gegenstand der Elektro GmbH in Neustadt ist die Produktion diverser Maschinen für die Herstellung von Autoreifen. Für eine bestimmte Maschine fallen in der Dreherei Fertigungslöhne in Höhe von 800,00 EUR an. Die Fertigungslöhne in der Montageabteilung belaufen sich auf 300,00 EUR. Der Fertigungsgemeinkostensatz in der Dreherei beträgt 160%, der in der Montageabteilung 70%.

An Fertigungsmaterial wurden Kosten in Höhe von 2.200,00 EUR (netto) verbucht. Der Materialgemeinkostensatz beträgt 20%.

Der Zuschlag für die Verwaltungsgemeinkosten soll 18 %, der für die Vertriebsgemeinkosten soll 10% betragen. (Hinweis: Berechnung erfolgt auf der Grundlage der Herstellkosten.)

Aufgaben:

1. Bitte ermitteln Sie zunächst die Herstellkosten der Maschine in einer tabellarischen Übersicht.
2. Im Anschluss sind die Selbstkosten auf der Grundlage der zuvor ermittelten Herstellkosten auszurechnen. (Bitte auf volle 10 Cent-Beträge runden.)

Lösung:

1. Bitte ermitteln Sie zunächst die Herstellkosten der Maschine in einer tabellarischen Übersicht.

	Vorgang	Kosten / EUR
	Fertigungslöhne Dreherei	800,00
+	160% Fertigungsgemeinkosten (160% v. 800,00€)	1.280,00
+	Fertigungslöhne Montage	300,00
+	70% Fertigungsgemeinkosten (70% von 300,00€)	210,00
+	Fertigungsmaterial	2.200,00
+	20% Materialgemeinkosten (20% von 2.200,00€)	440,00
=	Herstellkosten	5.230,00

Die Herstellkosten belaufen sich auf 5.230,00 EUR.

2. Im Anschluss sind die Selbstkosten auf der Grundlage der zuvor ermittelten Herstellkosten auszurechnen. (Bitte auf volle 10 Cent-Beträge runden.)

Zur Ermittlung der Selbstkosten ist folgende Berechnung möglich:

	Vorgang	Kosten / EUR
	Herstellkosten	5.230,00
+	18% Verwaltungsgemeinkosten (18% von 5.230,00€)	941,40
+	10% Vertriebsgemeinkosten (10% von 5.230,00)	523,00
=	Selbstkosten	6.694,40

Grundkurs Kosten- und Leistungsrechnung
Schneller Einstieg in die unternehmerische Kalkulation
Nickenig, K.
2018, XII, 143 S. 37 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-22750-0